

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 1
Titel: Die Sonne geht auf (23 S.)
Von: Elisabeth Noske

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Die Sonne geht auf

Inhaltsverzeichnis

Einstimmung für die Erzieherin

- Gedanken zum Thema
Gedicht von Ernst Jandl: „vom gehen, messen und greifen“

Am Morgen – Wir sprechen einfühlsam miteinander!

- Morgenkreis: Die Sonne kehrt immer wieder
- Lichtmeditation mit Fantasiereise: Die Sonne kommt und geht

Liederbuch – Singe, bewege dich und tanze mit!

- Kanon: „Die Sonne geht über allen auf“
Informationen zum Lied – Text lernen mit Bewegung und Gestik

Künstlerisches Bilden – Gestalte mit Auge und Hand!

- Malen mit der Farbe Gelb – Eine Sonne aus vielen Kinderhänden
Weitere gestalterische Anregungen für ein Sonnenbild
- Allgemeine Gestaltungs- und Malvorlage für ein Sonnenbild

Spielzeug herstellen – Probiere es aus!

- Wippende Sonne – Einfaches Spielzeug

Erzählen und Wörter gestalten – Denke dir etwas Neues aus!

- Reim zu den vier Jahreszeiten
- Märchen: „Von dem Sommer- und dem Wintergarten“
Weitere Anregungen: Die Märchenwelt auf kleiner Bühne nachempfinden
Das Märchen als Theater spielen, nach- und weitererzählen

Kunstwerke betrachten – Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- Vincent van Goghs „Zwölf Sonnenblumen in einer Vase“
Bildbetrachtung, Leben und Werk des Künstlers Vincent van Gogh
- Wir säen echte Sonnenblumen

Seite

1

2

3

4

7

10

11

13

14

19

22



Gedanken zum Thema

Die Sonne gehört zum Sommer

Kinder und Erwachsene freuen sich jedes Jahr darauf, dass der Sommer kommt. Dann sind die Tage am längsten hell. Die Menschen ziehen luftigere Kleidung an, weil die Luft angenehm warm ist. Selbst wenn es wochenlang regnet, sind alle froh darüber, dass Bäume und Wiesen grünen, Blumen blühen und Obst und Getreide anfangen Früchte zu tragen.

Die Menschen zieht es nach draußen. Sie feiern, sitzen in Cafés oder gehen baden. Wir brauchen den Sommer für unser Wohlbefinden. Erwachsene sind es gewöhnt, dass der Sonnenkreislauf den Sommer wiederbringt.

Jüngere Kinder erleben die Jahreszeiten mit dem Sommer als etwas Besonderes. Sie fühlen instinktiv: Das warme Licht schenkt Geborgenheit und Leben. Einige Kinder schlafen nur bei Licht ein. Nur ein Zuviel an Sonne schadet. Die Sonne schenkt uns neue Energie und regt den Stoffwechsel an. Sie erleichtert uns die Orientierung in Raum und Zeit. Die Kinder vertrauen darauf, dass der Sommer immer wiederkehrt.

Inhaltliche Leitgedanken

Die Erzieherin bringt den Kindern den Sommer in seiner Schönheit und Bedeutung achtsam der Natur und Kultur gegenüber nahe. Die Leitfrage lautet: Wie ist Kindern die Jahreszeit wahrnehmungssensitiv, künstlerisch und musikalisch zu vermitteln?

Praktische Umsetzung

An die Jahreszeit nähern wir uns „intuitiv-emotional“ und informativ an, d.h. die Kinder lernen über ihre fünf Sinne, eigenes Gestalten und Experimentieren, Wissen und Wortefinden das Themenfeld kennen. Nachhaltiges Lernen bzw. ästhetische Bildung fußen auf dem fließenden Wechsel von mindestens drei Sinnen. Die Kinder spüren mit Feinsinn ihre Lebenswelt, Kultur und Natur auf und entdecken Kunst und Musik.

Ein Gedicht des Lyrikers Ernst Jandl (1925-2000):

„vom gehen, messen und greifen“

gehst du tiefen suchen,
such in dir selbst.
du kannst in dir selbst,
du kannst getrost atmen,
solang das lot fällt.

miss dich nicht an bäumen,
die sind zu groß und frei.
miss dich am käfer,
den tratst zu breit.

greif nur nach oben,
du stößt nicht an,
aber lass den fuß dort
wo er stehen kann.

(aus: Ernst Jandl, poetische Werke, hrsg. von Klaus Siblewski
© 1997 by Luchterhand Literaturverlag, München, einem Unternehmen
der Verlagsgruppe Random House GmbH)



Die Sonne geht auf

Am Morgen - Wir sprechen einfühlsam miteinander!

Morgenkreis: Die Sonne kehrt immer wieder

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme zu den Kindern, Vertrauensbildung • Einstimmung auf das Thema • Gesprächsfähigkeit
Fördert:	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Alltagswahrnehmung • Konzentrationsvermögen • Grundwissen und Selbstbewusstsein • Ausdruck der eigenen Befindlichkeit • Beobachtungsfähigkeit • aktiven und passiven Wortschatz • Vernetzung von Denken, Fühlen und Handeln • Aktivierung der Atmung
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Stühle oder Sitzkissen

Begrüßung mit Einstieg in das Thema:

Die Kinder sitzen im Kreis. Die Erzieherin beginnt das Gespräch mit den Kindern und fragt nach deren Befinden: „Wie geht es euch heute morgen? Wie war es auf dem Weg in den Kindergarten?“

Sie lässt die Kinder frei fantasieren und erzählen. Sie schaut in die Runde und fragt nach, wenn ein Kind nichts sagt. Manche Kinder tauen erst später auf. Dann geht es thematisch weiter: „Habt ihr gut geschlafen? Wer ist schon ganz ausgeschlafen?“

Die Erzieherin streckt nun ihre Arme, gähnt und fragt die Kinder: „Wer gähnt mit mir mit? Kann das jemand von euch - so richtig laut gähnen?“

Zwischenschritt mit Bewegung zur gelockerten Konzentration:

Anschließend lädt die Erzieherin die Kinder ein, ihre Glieder zu schütteln und zu strecken und vor allem nochmals zu gähnen (mehr Sauerstoff, Frische) und die Augen vorsichtig zu reiben, um „die Sandkörner zu vertreiben“. Dabei lernen die Kinder, dass man nur in eine Richtung, nämlich zur Augeninnenseite hin streicht!



Dritter Schritt mit Durchführung: „Hast du die Sonne untergehen sehen?“

Mit Fragen wie „Hast du gestern Abend die Sonne untergehen sehen?“ und „Hat jemand gestern Abend den Mond gesehen?“ endet allmählich der Sitzkreis.

Die Erzieherin führt nun zu einer poetisch-fantasievollen Übung (siehe folgende Seite) weiter: „Wer weiß, wo die Sonne heute Nacht war? Wie sieht denn die Sonne aus?“ Evtl. noch: „In welchen Farben scheint sie?“

Methodisch wichtig:

Die Erzieherin stellt direkte Fragen zum Thema, z.B. nach den Farben des Sonnenuntergangs bzw. Sonnenaufgangs, den Kontrasten (Helligkeit - Dunkelheit) oder der Temperaturwahrnehmung (nachts ist es kühler), und nimmt die Beobachtungen ernst: Bitte den Kindern Zeit geben!

Aufgepasst: Wenn die Kinder unruhig werden, zur Kerzenmeditation übergehen!



Lichtmeditation mit Fantasiereise: Die Sonne kommt und geht

Die Sonne kommt und geht. Tagsüber sehen wir das Licht der Sonne und spüren ihre Wärme. Nachts hält sich die Sonne versteckt. Mit einer einfachen Dunkel-Licht-Meditation vollziehen die Kinder den Tag- und Nachtwechsel nach. Die Meditation beruhigt die Kinder und konzentriert sie zugleich.

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder sammeln • Kennenlernen einer Fantasiereise • Zusammenhang von Natur und Leben verstehen lernen • Hinführung zum Thema • Einüben einer Haltung
Fördert:	<ul style="list-style-type: none"> • Empathievermögen und Fantasie • Körperbewusstsein und Differenzierung der Gefühle • Umgang mit der Angst vor Dunkelheit
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • dicke Kerze, Kerzenständer, Trockentuch, Zündhölzerschachtel mit Zündhölzern

Hinführung:

Die Erzieherin sagt: „Wir machen heute etwas Besonderes. Wir lassen die Sonne noch einmal aufgehen. Da staunt ihr!“

Sie breitet dazu eine Decke auf dem Boden aus und bittet die Kinder, darauf Platz zu nehmen. In die Mitte legt sie ein Tuch (Schutz vor Wachstropfen) und stellt darauf den Kerzenständer mit einer dicken Kerze. Daneben legt sie die Zündhölzer.



Fantasiereise:

Nun lädt die Erzieherin die Kinder zu einer Fantasiereise ein. Sie bittet die Kinder, die Augen zu schließen, wenn sie davon erzählt. Sie beginnt:

„Die Sonne kommt und geht. Am Abend geht die Sonne im Westen unter und es wird langsam dunkel und Nacht. Die Kinder werden müde. Jedes Kind schließt erst das rechte und dann das linke Auge. Das helle Licht vom Tag weicht dunkleren Farben. Erst leuchtet ein helleres Blau, dann ein dunkleres und dann ein fast schwarzes. Um Mitternacht ist es sehr dunkel. Jetzt deckt jedes Kind die geschlossenen Augen mit den Händen zu.“

Es ist ganz dunkel: ich sehe nichts mehr. Auch wenn es dunkel ist, brauche ich keine Angst zu haben, ich bin nicht allein. Es ist nur dunkel. In der Nacht ruhen die Menschen aus. Die Sonne aber schläft nicht. Sie ist nicht zu sehen, weil sie sich schon für den Morgen herrichtet.“

Die Erzieherin zündet die Kerze an. Die Kinder halten ihre Augen noch geschlossen.

„Die Sonne dehnt und streckt sich. Es wird heller. Die Sonne geht allmählich auf. Ihre hellen Strahlen wecken Tiere und Menschen auf. Die Vögel fangen an zu singen. Jedes Kind blinzelt durch die Finger und nimmt erst die eine Hand, dann die andere von den Augen. Ich gähne und strecke mich wie die Sonne. Wenn die Sonne strahlt, wird jedem warm. Das Kerzenlicht ist wie die Sonne: Es kommt, geht, leuchtet und macht warm.“